



Tool Time Die Heimwerker-Plattform diybook.at setzt den ersten Expansionsschritt und startet damit in Phase zwei: Das österreichische Wissensportal bietet jetzt auch einen Anzeigen-Bereich, in dem Handwerker direkt mit ihren potenziellen Auftraggebern in Kontakt treten können. Auch Heimwerker können sich nun auf diybook.at registrieren und so die Nachbarschaftshilfe in Ballungszentren wiederbeleben.

diybook.at verkuppelt ab sofort Handwerker mit Auftraggebern

Wien, am 29. Jänner 2014. Es war vor knapp einem Jahr, als Gerald Zaroni seine Online-Wissensplattform für Heimwerker, das „do it yourself-book“, kurz diybook, in Österreich, Deutschland und der Schweiz an den Start schickte (diybook.at, diybook.de und diybook.ch), um eine Lücke im deutschsprachigen Raum zu schließen. „In puncto Hilfestellungen und Anleitungen zum Selbermachen in den Bereichen Bauen und Renovieren gab es kaum brauchbare Angebote im Internet“, erinnert sich Zaroni, der die Geschicke der diybook KG mit Sitz in Bisamberg als Geschäftsführer leitet. „Wenn überhaupt, dann gab es nur wenig informative Inhalte, die so gut wie gar nicht bebildert waren.“ Auf diybook.at stehen der interessierten Community mittlerweile zahlreiche praktische und qualitativ hochwertige Tipps, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Bildstrecken, Videos, Werkzeug- und Materiallisten zur Verfügung. „Das Interesse ist enorm groß“, zeigt sich Zaroni zufrieden. „Vor allem der Video-Bereich hat sich hervorragend entwickelt.“ Insgesamt wurde diybook.at seit dem Start im März 2013 mehr als 200.000 Mal besucht, berichtet Zaroni. „Momentan liegen wir bei rund 2.000 Zugriffen pro Tag. Tendenz weiter rasant steigend.“ Diesen Erfolg führt er vor allem auf die Qualität der diybook.at-Beiträge und -Artikel zurück. „Wir setzen auf Inhalt und Mehrwert anstatt auf Masse. Weder Oberflächlichkeiten noch langatmige wissenschaftliche Abhandlungen haben da einen Platz.“

Neu auf diybook.at: die direkte Auftragsvermittlung

Ende Jänner 2014 realisiert der diybook-Chef nun den ersten Expansionsschritt: Aus dem reinen Heimwerker-Portal wird nun ein umfassender Online-Marktplatz für Heim- und Handwerker. Mit der Erweiterung um den Bereich Auftragsvermittlung bringt Zaroni auch die Profis selbst auf diybook.at. „Das vorrangige Ziel ist es, Handwerker und Auftraggeber miteinander zu verlinken, wobei es uns nicht um den billigsten, sondern um den jeweils passendsten Anbieter geht“, betont der diybook-Geschäftsführer. Während sich die Handwerker registrieren und ihre Dienstleistung anpreisen können, haben Privatpersonen die Möglichkeit, ihre spezifischen handwerklichen Probleme zu beschreiben und in Form eines Auftrags auszuloben. „Von Menschen für Menschen“, bringt Zaroni das Motto dabei auf den Punkt. „In diesem Sinne stehen auf diybook.at auch die Handwerker im Vordergrund und nicht die Betriebe, für die sie im Einsatz sind“, verweist er auf einen wesentlichen Unterschied zu anderen Online-Branchenbüchern.

Das neue diybook.at-Angebot hat aber auch eine starke soziale Komponente – den Aspekt der Nachbarschaftshilfe nämlich. Denn neben den Handwerkern, die ihre Leistung als Gewerbetreibende anbieten, können sich auf diybook.at auch Heimwerker registrieren, die Personen aus der näheren Umgebung bei solcherart Problemen zur Seite stehen, die für Profis in der Regel uninteressant respektive nicht lukrativ genug sind. „Für kleine Tätigkeiten ist es oft sehr schwierig einen Handwerker zu finden – und wenn es einem doch gelingt, dann steht der Preis oft in keinem angemessenen Verhältnis zur Leistung“, weiß Zaroni und führt als Beispiel das Tropfen des Wasserhahns an. Insgesamt soll diybook.at so mittelfristig auch einen maßgeblichen Beitrag zum Wandel von einer Unkultur des Wegwerfens hin zu einer Kultur des Reparierens leisten.



Das Ziel: 30.000 bis 40.000 Zugriffe täglich

In der Startphase geht der Anzeigenbereich von diybook ausschließlich in Österreich online – mit starkem Fokus auf Wien und die Ballungszentren in den Bundesländern, „da in ländlichen Regionen Nachbarschaftshilfe auch ohne Online-Plattform noch gelebt wird“, begründet Zanoni diese Segmentierung. Danach sollen Deutschland und die Schweiz folgen. Langfristig strebt Zanoni mit seiner Plattform die absolute Marktführerschaft in diesem Segment an. „diybook wird bald das wertvollste und größte Heimwerker-Portal im gesamten deutschsprachigen Raum sein. Wir rechnen mit 30.000 bis 40.000 Zugriffen täglich“, zeigt er sich zuversichtlich.

Über die diybook KG

Ende 2012 gründete Gerald Zanoni (Komplementär und Geschäftsführer) zusammen mit Franz Zanoni (Kommanditist) und Matthias Steinböck (Kommanditist) die diybook KG mit Sitz in Bisamberg. Das Präfix „diy“ steht für „do it yourself“ und ist gleichzeitig auch Programm. Im März 2013 war es schließlich so weit: Das Wissensportal für Heimwerker – diybook.at – ging in Österreich, Deutschland (diybook.de) und der Schweiz (diybook.ch) online. Aktuell verzeichnet die Plattform aus Österreich mehr als 2.000 Zugriffe pro Tag. Seit Ende Jänner 2014 bietet diybook.at neben dem Wissens- auch einen Anzeigen-Bereich, der zur direkten Verlinkung von Handwerkern und Auftraggebern dient, aber auch soziale Aspekte wie Nachbarschaftshilfe im Fokus hat. Darüber hinaus möchten die Betreiber mit diybook die Etablierung einer Kultur des Reparierens forcieren und sich damit eindeutig gegen die aktuell vorherrschende Unkultur des Wegwerfens positionieren.

Weitere Informationen über diybook finden Sie unter <http://diybook.at>

Fotos

Bild1 "Gerald_Zanoni_Franz_Zanoni.jpg":

Bildunterschrift: Gerald Zanoni, Geschäftsführer der diybook KG, und Franz Zanoni, Kommanditist, streben mit ihrer Heim- und Handwerkerplattform die Marktführerschaft im deutschsprachigen Raum an.

Credit: diybook KG

Bild2 "Screenshot_diybook.at.jpg"

Bildunterschrift: Der neue Anzeigen-Bereich auf diybook.at verlinkt Hand- und Heimwerker direkt mit den Auftraggebern.

Credit: diybook KG

Rückfragen richten Sie bitte an

Gerald Zanoni

Geschäftsführer, diybook KG

Tel: +43 664 345 5306

Mail: gerald.zanoni@diybook.at

Web: <http://diybook.at>